

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen
am Dienstag, **03.05.2011**, 17:05 Uhr - 19:35 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

Sprecher/innen und stellvertretende Sprecher/-innen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen

Jürgen Brackmann, Elke Falk, Wulf Greiling, Otmar Knüvener, Sabine Kollmann (bis 19.30 Uhr), Maria Pinke, Franz-Josef Sauer, Vera Schnieder, Elisabeth Wibben,

von der Seniorenvertretung Münster

Heinz Hakenes,

von der CDU-Fraktion

Franziskus-Pius Graf von Merveldt,

von der SPD-Fraktion

Marianne Koch,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Brigitte von Schoenebeck (Vertretung für Frau Gisela Holtz, bis 19.05 Uhr),

von der FDP-Fraktion

Gisela Schulze Horn (bis 19.05 Uhr),

von der Fraktion DIE LINKE.

Christian Brämswig (bis 18.03 Uhr),

beratende Mitglieder

Jeannette Thier,

von der Verwaltung

Dr. Eckhardt Gollmer, Christiane Köhling, Friedhelm Lauxtermann, Christel Vissing,

für die Schriftführung

Doris Rüter,

Es fehlten:

Michael Geuckler, Gisela Holtz, Klaus Katzer, Gabriele Markerth, Paul Rudnick, Petra Töns (alle entschuldigt),

Zusätzlich anwesende stellvertretende Mitglieder:

Josef Huesmann, Anna-Maria Koolwaay

nichtöffentlicher Sitzungsteil keiner**Tagesordnung**

- | | | |
|---------------------------|----|---|
| | 1. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| <u>V/0174/2011</u>
I | 3. | Bericht über die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen und schwerbehinderten Menschen Gleichgestellten bei der Stadt Münster |
| <u>V/0184/2011</u>
III | 4. | Altenberger Straße - Verbesserung der Querung "Am Baumberger Hof - Sebastianstraße" - Baubeschluss Straßenbau - |
| <u>V/0237/2011</u>
V | 5. | Gesundheitsbericht Band 18 – Gerontopsychiatrische Versorgung von demenz-erkrankten Menschen in Münster |
| | 6. | Beratungsstelle Persönliches Budget – Benennung von Mitgliedern für den Beirat |
| | 7. | Berichte aus den Arbeitsgruppen |
| | 8. | Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist |
| | 9. | Verschiedenes |

Punkt 1 der Tagesordnung**Festsetzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgesehen festgesetzt.

Frau Rüter informiert**2.1. Hinweise zur Umsetzung von Anregungen bzw. zu Fragen der KIB****Ausstattung von städtischen Sitzungs- und Veranstaltungsräumen mit Technik für schwerhörige Menschen in städtischen Sitzungsräumen**

Das Hauptausschussszimmer wurde mit einer Induktionsschleife ausgestattet. Die Technik soll im Rahmen der nächsten Sitzung der AG Freizeit, Sport, Kultur und Weiterbildung der KIB von Mitgliedern des Deutschen Schwerhörigenbundes, Ortsverein Münster und Münsterland, getestet werden.

Beschluss der KIB vom 01.02.2011: Änderungsantrag zur Vorlage „Handlungsprogramm Wohnen (V/0041/2011)“

Der Rat hat die Vorlage mit der von der KIB angeregten Änderung am 06.04.2011 beschlossen.

Anregung der KIB vom 27.05.2010: Berücksichtigung der Themen „Barrierefreiheit/Design für alle in Vorlagen“

Ausgehend von der Anregung der KIB, in Vorlagen die Themen Inklusion und Barrierefreiheit zu berücksichtigen, haben das Amt für Immobilienmanagement und die Koordinierungsstelle für Behindertenfragen die Anlage „Barrierefreiheit/Design für alle“ für Bauvorlagen im Bereich Hochbau erarbeitet und mit den Mitgliedern des Runden Tisches Barrierefreies Bauen abgestimmt. Ziel der Anlage ist es, im Rahmen der Beratung von Vorlagen darüber zu informieren, inwieweit bei einem Neubau/einem zu sanierenden Gebäudeteil die verschiedenen Aspekte von Barrierefreiheit berücksichtigt werden (u.a. auch Maßnahmen für Menschen mit Sehbehinderungen und Menschen mit Hörbehinderungen). Die Anlage gibt Erläuterungen zu folgenden Bereichen:

- Behindertenparkplätze
- Zugang zum Gebäude
- Erreichbarkeit der Geschosse
- Aufzüge
- Toilettenanlagen
- Orientieren, Informieren, Leiten, Warnen
- Technik für schwerhörige Menschen
- ggf. Erläuterungen zur sonstigen Ausstattung

Die Anlage gibt keinen Überblick über alle Details der barrierefreien Ausstattung. Größere städtische Bauvorhaben sollen wie bisher im Rahmen der Planung mit einer Arbeitsgruppe der KIB oder dem Runden Tisch Barrierefreies Bauen abgestimmt werden.

Die Anlage wird bei der Erstellung der nächsten Vorlagen verwendet. Je nach den Erfahrungen mit der Anlage ist die Anlage (bzw. das Verfahren) ggf. weiterzuentwickeln.

Hinweise zu Arztpraxen in der Sitzung der KIB am 22.03.2011

Das Bauordnungsamt hat mitgeteilt, dass es sich bei beiden Baumaßnahmen um Veränderungen im Bestand handelt.

Das Gebäude in der Bahnhofstraße 6 wurde kaum verändert, lediglich Wände wurden versetzt. Der Aufzug ist aus dem Jahr 1954, daher entsprechen die Maße nicht der heutigen DIN-Norm.

Bei den Arztpraxen in der Wichernstraße ist der Eingang zu den Praxen von der Straße nur über eine Stufe erreichbar. Mit dem Rollstuhl zugänglich sind die Praxen aber über das Evangelische Krankenhaus. Vor ca. 4 Jahren fand an den Praxisräumen unter Beteiligung von Herrn Greiling, Sprecher der AG Stadtplanung und Verkehr der KIB, ein Ortstermin statt. Die örtlichen Gegebenheiten sind schwierig, da neben dem Eingang direkt die steile Abfahrt zur Tiefgarage liegt. Bei dem Termin wurde vorgeschlagen, eine Rampe entlang der Hauswand anzubringen. Dieser Vorschlag wurde bisher nicht umgesetzt. Die AG 5 wird sich für die Realisierung einsetzen.

Anregungen der KIB vom 22.03.2011 zu Bushaltestellen

Frau Vissing, Tiefbauamt, hat die Wall AG gebeten, beim Aufbau der Wartehallen auf einen ausreichenden Abstand zum Fahrbahnrand (mindestens 1,20 m, besser 1,50 m) zu achten.

Eine Änderung der Haltestelle Rothenburg/Königsstraße ist nicht geplant.

An der Haltestelle Timmerscheidtstraße ist der Standort der Straßenleuchte an der Haltestelle ungünstig. Eine Änderung dieser Situation wird erst im Rahmen des barrierefreien Ausbaus der Haltestelle vorgenommen. Es ist noch nicht absehbar, wann diese Haltestelle umgebaut wird.

Herr Greiling wird die Themen bei der Erörterung der Prioritätenliste für den Ausbau barrierefreier Bushaltestellen in der AG Stadtplanung und Verkehr der KIB aufgreifen.

2.2 Haltestelle Gremmendorfer Weg/Albersloher Weg

An Frau Rüter wurde die Bitte herangetragen, an dieser Haltestelle eine ausreichend große Wartehalle aufzustellen, da die Haltestelle aufgrund der Nähe eines Wohnheims für behinderte Menschen häufig von Menschen mit Behinderungen, darunter mehrere Rollstuhlfahrer/-innen, genutzt wird. In einem Ortstermin mit Herrn Greiling wird Frau Vissing klären, ob das möglich ist.

2.3 Hauptbahnhof Münster – Planungen für das neue Empfangsgebäude

Frau Schaltholt, LAG Selbsthilfe NRW, hat den Bahnmanager gebeten, die Planungen in der Arbeitsgruppe zum Bahnhof Münster der LAG vorzustellen. Dies soll nach Klärung einiger noch offener Fragen erfolgen. Im Anschluss ist eine Information der KIB vorgesehen.

2.4 Anträge zum Winterdienst an den Rat (Ratssitzung 06.04.2011)

In einem Antrag von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL sowie in einer Anregung der Seniorenvertretung an den Rat der Stadt Münster werden die Themen „Mobilität von alten Menschen und Menschen mit Behinderungen im Winter“ aufgegriffen.

2.5 Untersuchung im Auftrag der Akademie des Sehens: Wahrnehmung der Sehbehinderung im öffentlichen Raum

Das Marketing Centrum Münster hat im Auftrag der Akademie des Sehens untersucht, wie wichtig einzelne Hilfestellungen im öffentlichen Raum für Menschen mit Behinderungen sind und inwiefern der öffentliche Raum in Münster bereits als sehbehinderten-

gerecht wahrgenommen wird. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse ist bei Frau Rüter erhältlich. Detaillierte Informationen gibt es bei Frau Witt, Akademie des Sehens, Tel. 9876464.

2.6 Bürgerhaushalt – u.a.: Einsatz von Technik für schwerhörige Menschen, ggf. Einsatz von Gebärdensprachdolmetschern

Die Information zum Bürgerhaushalt wurde mit der Einladung verschickt. Bei Bedarf kann in den Veranstaltungen eine FM-Anlage eingesetzt werden. Dazu ist eine Anmeldung erforderlich (Tel. 492-7090). Es ist auch möglich, bei einer Veranstaltung Gebärdensprachdolmetscher einzusetzen. Sofern gehörlose Menschen an einer Teilnahme interessiert sind, sollten Sie sich möglichst bald bei Frau Rüter melden.

Frau Rüter bittet darum, die Informationen zum Bürgerhaushalt sowie zum möglichen Einsatz der FM-Anlage/eines Gebärdensprachdolmetschers in den Vereinen und Gruppen weiterzugeben.

2.7 Zwischenbericht der Landesregierung Nordrhein-Westfalen: Auf dem Weg zum Aktionsplan

Der Zwischenbericht kann im Internet abgerufen werden.

http://www.mais.nrw.de/08_PDF/003/110321_zwischenbericht_nrw_inklusiv.pdf

2.8 Angebote für Geschwisterkinder

Die Lebenshilfe Münster plant ein Angebot für Geschwister von behinderten Kindern. Eltern, die ein solches Angebot suchen, können sich an die Lebenshilfe, Frau Sendfeld, Tel. 53906-33 wenden.

2.9 Neue Selbsthilfegruppe für schwule Menschen mit Behinderung

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle unterstützt die Gründung einer Gruppe „Schwule mit Handicap“. Weitere Infos: Selbsthilfe-Kontaktstelle, Tel. 609 332 30.

2.10 Veröffentlichungen

Wegweiser für Menschen mit Hörbehinderungen

Der Wegweiser für Menschen mit Hörbehinderungen wurde aktualisiert.

Interessierte können ihn u.a. in der Münster-Information und bei Frau Rüter erhalten.

Ferner kann er im Internet abgerufen werden:

[http://komm.muenster.org/publikationen/Wegweiser Adressen Hoerbehinderung 2011.pdf](http://komm.muenster.org/publikationen/Wegweiser_Adressen_Hoerbehinderung_2011.pdf)

Wegweiser Demenz für die Stadt Münster

Der Wegweiser informiert über Möglichkeiten, Angebote und Wege für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Der Wegweiser ist u.a. im Kundenzentrum Soziales im Sozialamt, im Gesundheitshaus und in der Münster-Information erhältlich.

2.11 Veranstaltungshinweise

13.05.2011, 12.00 Uhr: Eröffnung der Ausstellung „Geiststraße 98“ – Interaktive Ausstellung zum Thema Häusliche Gewalt: Die Eröffnung findet mit Gebärdensprachdolmetscher und FM-Anlage statt. Das Gebäude ist für Rollstuhlfahrer/-innen nicht barrierefrei.

13.05.2011, 19.30 Uhr: Kommunikationsforum zum Thema „Burnout“ im Hörbehindertenzentrum

21.05.2011: R4H mobil-Tour 2011: Health-Media e.V. führt diese Tour vom 6. Mai bis 10. Juni auf Fahrrädern und Handbikes durch. Am 21. Mai treffen sich an einer Mitfahrt Interessierte ab 9.00 Uhr vor dem Rathaus. Start ist um 10.00 Uhr.
Weitere Informationen: www.r4h-mobil.de

28.05.2011, 10.00 - 17.00 Uhr: Hilfsmittelausstellung im Hörbehindertenzentrum

01.06.2011, 19.30 Uhr, Stadtbücherei Münster: „Gesundheitliche Versorgung Älterer im Quartier sichern“ – Veranstaltung im Rahmen der Gesundheitstour „Grün macht gesünder“ – Anmeldung wird gewünscht (Tel. 66 22 80)

02.06.2011, ab 09.00 Uhr: Integratives Golf-Turnier des Golf-Clubs Münster Tinnen und der Wildemann-Stiftung

29.06.2011: Barrierefreier ÖPNV in NRW – Informationsveranstaltung der Agentur barrierefrei in Wetter; weitere Infos und Anmeldung: www.ab-nrw.de

Hinweise zu Terminen rund um das Thema Behinderung in Münster:
<http://komm.muenster.org>

2.12 Bushaltestellen

Frau Koch hat angeregt, die Bushaltestelle an der Geiststraße barrierefrei umzugestalten und sie mit einer Wartehalle auszustatten. Dazu hat Frau Vissing mitgeteilt, dass angesichts evtl. anstehender Veränderungen in der Linienführung zurzeit kein Umbau erfolgt.

Frau Koch weist darauf hin, dass nach dem Aufstellen der Buswartehalle an der Mecklenbecker Straße das Durchkommen für Rollstuhlfahrer/-innen kaum möglich ist, Baumscheiben sind nun ein Hindernis. Sie bittet um Überprüfung durch das Tiefbauamt.

2.13 Barrierefreiheit – Bedeutung für Menschen mit einer psychischen Behinderung

Frau Schnieder hat für die Klinke eine Information über Barrieren für Menschen mit psychischer Behinderung zusammengestellt – sie wurde an die Mitglieder der KIB verteilt.

Punkt 3 der Tagesordnung V/0174/2011

Bericht über die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen und schwerbehinderten Menschen Gleichgestellten bei der Stadt Münster

Frau Köhling und Herr Lauxtermann stellen den Bericht vor und beantworten Nachfragen. Im Verlauf der Diskussion werden insbesondere folgende Aspekte angesprochen:

Die KIB begrüßt, dass bei einer Informationsveranstaltung bei der Westfalenfleiß GmbH Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung, die für die Auftragsvergabe zuständig sind, die

Leistungspalette von Westfalenfleiß kennenlernen konnten. Herr Lauxtermann informiert, dass auch in den Alexianer-Werkstätten eine Informationsveranstaltung durchgeführt werden soll.

Herr Sauer regt an, zu prüfen, ob Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigung behinderter Menschen der Verwaltung des Landes NRW auch in der Stadt Münster umgesetzt werden könnten. Als Beispiel nennt er die Kooperation des Innenministeriums NRW mit dem Berufsförderungswerk Oberhausen.

Zu dem Hinweis von Frau Pinke zur Änderung der Vergabeverordnung (Möglichkeit der freihändigen Vergabe, sofern Aufträge ausschließlich an Werkstätten vergeben werden), weist Herr Lauxtermann darauf hin, dass das Gebot der Wirtschaftlichkeit auch bei Vergaben an Werkstätten zu berücksichtigen ist. Es wird zurzeit noch geklärt, ob sich Änderungen für die Vergabep Praxis der Stadt Münster ergeben.

Bezogen auf die Beschäftigungssituation schwerbehinderter Menschen sowie die Auftragsvergaben an Werkstätten bei den städtischen Beteiligungen weisen Mitglieder der KIB darauf hin, dass diese Themen z.B. im Rahmen von Sitzungen der KIB oder einer Arbeitsgruppe der KIB bei den Beteiligungen oder auch durch Ratsmitglieder in den Aufsichtsräten aufgegriffen werden könnten.

Die KIB nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 4 der Tagesordnung
V/0184/2011**

Altenberger Straße - Verbesserung der Querung "Am Baumberger Hof - Sebastianstraße" - Baubeschluss Straßenbau -

Frau Vissing erläutert die Vorlage.

Frau von Schoenebeck weist darauf hin, dass eine sichere Querung der Straße Baumberger Hof wichtig ist und fragt, ob entsprechende Maßnahmen geplant sind. Dazu erläutert Frau Vissing, dass die Querung der Einmündung „Am Baumberger Hof“ durch die Aufweitung des Gehweges in dem Bereich schon ein wenig verbessert wird. Sie führt aus, dass weitere Maßnahmen zunächst geprüft werden müssten.

Die KIB bittet Frau Vissing, möglichst bis zur Sitzung der Bezirksvertretung Münster-West zu prüfen, ob eine Verlegung der Ampelanlage in Richtung stadtauswärts sinnvoll und realisierbar wäre.

Die KIB schließt sich dem Beschlussvorschlag einstimmig an und empfiehlt dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Querung „Am Baumberger Hof - Sebastianstraße“ über die Altenberger Straße wird auf der Grundlage der vom Tiefbauamt der Stadt Münster aufgestellten Ausführungsplanung (Lageplan Nr. 10113 Blatt 1(1)) ausgebaut.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster Baukosten in Höhe von ca. 18.000 € für die neue Bordsteinführung und die Bodenindikatoren und ca. 4.500 € für das Versetzen des Ampelmastes und die Ausrüstung mit Blindensignalgebern entstehen.

Die erforderlichen Mittel stehen im Teilergebnisplan nachstehender Produktgruppe wie folgt zur Verfügung:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und Anlagen	2011	22.500	
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
Insgesamt:				22.500	

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0237/2011**
**Gesundheitsbericht Band 18 –
Gerontopsychiatrische Versorgung von
demenzkranken Menschen in Münster**

Herr Dr. Gollmer erläutert den Bericht und beantwortet Fragen.

Herr Knüvener weist darauf hin, dass es wichtig ist, den Bericht als Grundlage zu nehmen, um zukünftig regelmäßig über Veränderungen zu informieren und ferner ausgehend von dem Bericht einzelne Aspekte weiterzuentwickeln, so insbesondere die Daten zur Entwicklung der Zahl der demenzkranken Menschen in Münster. Nach einem Austausch zu diesem Thema schlägt Frau Koch vor, dass die AG 2 der KIB sich mit der Thematik der epidemiologischen Daten beschäftigt und die KIB ggf. über weitere Handlungsbedarfe informiert.

Herr Brackmann erläutert, dass ca. 50% der über 60-jährigen Menschen schwerhörig sind und vor diesem Hintergrund auch Hinweise zu diesem Aspekt wichtig sind, so u.a. zu der Berücksichtigung der Belange von schwerhörigen Menschen in Krankenhäusern und Pflegeheimen. Frau Rüter regt an, die Thematik der gesundheitlichen Versorgung von schwerhörigen Menschen im Arbeitskreis Hörbehinderung aufzugreifen und ausgehend von der dortigen Beratung auch Kontakt zum Arbeitskreis Demenz aufzunehmen.

Abschließend bedankt Frau Koch sich bei Herrn Dr. Gollmer für den Bericht und die schnelle Erstellung des Berichtes sowie für die langjährige gute Zusammenarbeit mit der KIB.

Die KIB nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 6 der Tagesordnung	Beratungsstelle	Persönliches	Budget	-
	Benennung von Mitgliedern für den Beirat			

Frau Rüter informiert, dass die LAG Selbsthilfe NRW, Beratungsstelle Persönliches Budget, dienstags von 10-12 Uhr und donnerstags von 14-18 Uhr eine offene Sprechstunde anbietet. Ferner können Termine zu anderen Zeiten vereinbart werden. Ansprechpartner ist Herr Schneider, Tel. 54018.

Es ist vorgesehen, dass die Arbeit der Beratungsstelle von einem Beirat begleitet wird. Der Beirat soll jährlich einmal und ggf. zusätzlich bei Bedarf tagen. Im Beirat sind für die KIB 4 Mitglieder vorgesehen.

Die KIB benennt folgende Personen für den Beirat:

Lisa Wibben
Gruppe der Menschen mit körperlicher Behinderung
(Vertreter: Franz-Josef Sauer)

Anna-Maria Koolwaay
Gruppe der sinnesbehinderten Menschen
(Vertreter: Jürgen Brackmann)

Elke Falk mit Unterstützung von Jeannette Thier
Gruppe der Menschen mit geistiger Behinderung
(Vertretung durch Frau Thier)

Vera Schnieder
Gruppe der Menschen mit psychischer Erkrankung
(Vertreter: Gerd Vehreschild)

Punkt 7 der Tagesordnung	Berichte aus den Arbeitsgruppen
---------------------------------	--

Es liegen keine Berichte vor.

Punkt 8 der Tagesordnung	Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist
---------------------------------	--

Gesundheitskonferenz

Herr Knüvener berichtet, dass in der Sitzung am 30.03.2011 u.a. der Bericht zur gerontopsychiatrischen Versorgung (vgl. TOP 5) vorgestellt wurde.

Punkt 9 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Frau Pinke weist darauf hin, dass das Mikrofon der FM-Anlage nicht die Lautstärke verstärkt und bittet daher alle Mitglieder, laut und deutlich zu sprechen. Frau Falk und Frau Thier bitten, auch mit Blick auf die Sondersitzung zum Thema „Aasee“, in den Sitzungen möglichst keine schwierigen Fachausdrücke sowie englische Begriffe zu verwenden.

Herr Hakenes weist auf die Schwierigkeit der Bordsteinabsenkung auf nur 3 cm für Rollstuhlfahrer/-innen und Menschen, die mit dem Rollator unterwegs sind, hin und regt an, eine andere Lösung zu finden. Herr Greiling führt aus, dass die Absenkung auf 3 cm eine Kompromisslösung ist, die die Belange von Menschen mit Rollstuhl oder Rollator und von blinden Menschen berücksichtigt. Er führt aus, dass diese Regelung zwar zunehmend diskutiert wird, es zurzeit aber noch keine bundesweit abgestimmte andere Lösung gibt. Frau Rüter schlägt vor, diese Thematik nach Fertigstellung der getrennten Querung in Nienberge (vgl. TOP 4) aufzugreifen.

gez.
Marianne Koch
Vorsitzende

gez.
Doris Rüter
Schriftführung